

A3

# Bewerbung

**Initiator\*innen:** Jonas Simon Pollex (KV Bremen-Mitte)

**Titel:** Jonas Pollex

**Foto**



**Angaben**

**Alter:** 24

**Geschlecht:** Männlich

**Geburtsort:** Bremen

**Selbstvorstellung**

Moin GJ Bremen!

Am 09. September 2020 brannte das Geflüchtetenlager Moria auf Lesbos und in gewisser Weise war das der Beschleuniger für meine Politisierung und der Startschuss für meinen Aktivismus. Am Tag darauf wollte ich zu meiner ersten GJ-Veranstaltung gehen, zum Thema Klimakrise. Diese musste jedoch für eine Demonstration für die Geflüchteten in Moria weichen. Das war sehr bezeichnend für die folgenden zwei Jahre. In erster Linie kam ich wegen Klimapolitik zur GJ, zwar haben mich auch viele andere Themen interessiert, doch hatte ich deutlich mehr Meinung als Ahnung. Seit September 2020 habe ich unfassbar viel gelernt; über Antikapitalismus, Neokolonialismus, strukturellen Rassismus, Queerfeminismus, Verkehr, Klassenkampf, Antisemitismus und vieles mehr.

Doch nicht nur Bildung hat die GJ mir gegeben, auch ein komplett neues soziales Umfeld, neue Perspektiven auf meine berufliche Zukunft und ein reflektierteres Ich.

Das möchte ich auch anderen ermöglichen, politische Bildung, einen Verband, in dem sich alle wohlfühlen und nach ihren eigenen Bedürfnissen wachsen können.

Die Grüne Jugend befindet sich inmitten großer Veränderungen, bundesweit werden starke Strukturen aufgebaut und überall wird professionalisiert. Auch wir in Bremen sind davon nicht ausgenommen, das wird weiterhin eine unserer größten Aufgaben sein. Wir müssen Strukturen schaffen, die neue Mitglieder aufnehmen und einbinden, alte Mitglieder fördern und Funktionsträger\*innen vor Überlastung schützen. Ein großes Ziel für das nächste Jahr ist die Gründung eines Bildungsteams. Weiterhin möchte ich mit Euch gemeinsam die antirassistische Strategie des Bundesverbandes in Bremen umsetzen. Außerdem müssen wir diverser werden, das bedeutet mehr Mitglieder gewinnen, die migrantisiert, Azubis unter 18 oder aus anderen Gründen marginalisiert sind.

Strukturen aufbauen und Bildungsarbeit sind kein Selbstzweck. Zum einen möchte ich junge Menschen fördern, zum anderen will ich auch politisch etwas bewegen. Ich möchte warme und bezahlbare Wohnungen für alle, flächendeckenden ÖPNV, Ausbildungsplätze für jede\*n, ein feministisches Gesundheitssystem, allen Obdach- und Wohnungslosen eine Unterkunft geben, Umverteilung nach unten, einen sicheren Hafen für alle Geflüchteten, dass trans Personen keine Angst mehr haben müssen und dann gibt es da auch noch ein kleines Problem mit dem Klima.

Das ist schon sehr viel, aber leider nur ein kleiner Ausschnitt an Kämpfen, die geführt werden müssen. Darum lasst uns immer mehr werden, die Kämpfe verbinden und etwas verändern!

Vor einem Jahr habt ihr mir die Finanzen anvertraut und ich kann ehrlich sagen, dass kein Job/Amt, den/das ich je hatte mir so viel Spaß gemacht haben wie Schatzmeister zu sein. 2022 haben wir einen sehr stabilen Haushalt und das nächste Jahr sieht sogar noch besser aus. Ich würde mich freuen, wenn ich noch ein weiteres Jahr als Schatzmeister arbeiten dürfte und bitte deshalb um Euer Vertrauen und Eure Stimme.

**Unterschrift (eingescannt)**

A handwritten signature or set of initials in black ink, consisting of several overlapping loops and a long horizontal stroke extending to the right.

A4

# Bewerbung

**Initiator\*innen:** Lena Kramer (LV Grüne Jugend Bremen)

**Titel:** Lena Kramer

**Foto**



**Angaben**

**Alter:** 26

**Geschlecht:** weiblich

**Selbstvorstellung**

**Liebe Grüne Jugend,**

die Ungleichheit wächst, Heizkosten werden zum Armutsrisiko, die Solidarität mit den Menschen in der Ukraine wird infrage gestellt. „Dank“ eines unglaublich warmen Oktobers konnten viele Menschen bisher gut

auskommen, ohne viel zu heizen. Aber auch der ist am Ende eine weitere Folge der Klimakrise, die jedes Jahr spürbarer für uns wird. Und gleichzeitig haben wir noch immer eine Pandemie als Hintergrundrauschen.  
**Von einer Krisenerfahrung in die nächste!**

Die Grüne Jugend ist der Ort, wo wir uns gegen die Verhältnisse zusammentun und sie verstehen lernen. Dabei wird uns klar: Das System, das diese Krisen hervorbringt, ist nicht alternativlos. Darum sind wir **nicht machtlos, sondern können gemeinsam alles verändern!**

In den letzten Jahren habe ich mich gemeinsam mit euch für ein solidarisches Land Bremen eingesetzt und dabei **radikale Veränderungen vor Ort** eingefordert. Vom Ausbildungsfonds über ticketlosen Nahverkehr und Wohnraum für alle bis hin zu einer Jobgarantie – wir müssen immer wieder aufzeigen was möglich und was nötig ist, um allen Menschen in Bremen und Bremerhaven ein gutes Leben zu garantieren.

In Bremen wird nächstes Jahr gewählt. Wir wollen die Zeit vor der Wahl nutzen, um zu zeigen: Nur, wenn wir die Ursachen der Krisen an der Wurzel anpacken, kommen wir endlich raus aus dem ewigen Krisenmodus. Das bedeutet: **Grundbedürfnisse wie Energie, Wohnen, Gesundheit oder ein gutes Klima nicht dem Markt überlassen – sondern selbst in die Hand nehmen!**

Um mehr zu verändern, müssen wir mehr werden, mehr lernen, und den Wahlkampf nutzen, um unsere Themen auf die Agenda zu setzen. Wir müssen mehr sein als ein Anhängsel der Grünen! Daran möchte ich im nächsten Jahr gemeinsam mit euch arbeiten – als Sprecherin der Grünen Jugend Bremen.

Darum schlage ich vor:

**Machen wir den Wahlkampf zu einer Kampagnenzeit für Solidarität statt Kapitalismus! Lasst uns alle unsere Möglichkeiten nutzen, um uns politisch durchzusetzen! Bilden wir alle unsere Mitglieder, sodass sie zu handlungsfähigen Aktivist\*innen werden! Lasst uns mehr Leute einbinden, und überall in Bremen und Bremerhaven aktiv sein!**

Das bedeutet konkret:

- Eine eigenständige Wahlkampagne, die den Fokus auf die Stärkung der Grünen Jugend setzt
- Eine gute Zusammenarbeit mit GJ-Abgeordneten nach der Bürgerschaftswahl
- Eine Bildungsstrategie und die Gründung eines Bildungsteams
- Eine Strategie für Neumitglieder, neue Zielgruppen und die Umsetzung der Antirassismus-Strategie

des Bundesverbands

- Eine Professionalisierung des Verbands und bessere Arbeitsteilung zwischen den Verantwortungsträger\*innen

Das möchte ich gemeinsam mit euch im nächsten Jahr schaffen! Dieser Verband liegt mir sehr am Herzen. Ich würde mich darum über ein weiteres Jahr mit euch freuen! **Darum bitte ich um eure Stimmen als Sprecherin der Grünen Jugend im Land Bremen.**

**Eure Lena**

**Unterschrift (eingescannt)**

A handwritten signature in black ink, reading "Lena Kramp". The signature is written in a cursive, slightly slanted style.

A5

# Bewerbung

**Initiator\*innen:** Laura Hollerweger (LV Grüne Jugend Bremen)

**Titel:** Laura Hollerweger

**Foto**



**Angaben**

**Alter:** 17

**Geschlecht:** weiblich

**Selbstvorstellung**

Liebe GJ Bremen!

Ich bin Laura, 17 Jahre alt und gehe aktuell noch zur Schule. Im Oktober 2021, also vor gut einem Jahr bin ich Mitglied bei den Grünen und der Grünen Jugend geworden und möchte mich nun als weiteres

Vorstandsmitglied für den Landesvorstand bewerben.

Die aktuelle Zeit ist geprägt von globalen Krisen, wie beispielsweise der Klimakrise, der Corona-Pandemie und dem Ukrainekrieg. Auch Bremen ist von diesen und weiteren Krisen betroffen und steht aktuell vor vielen politischen Herausforderungen, die wir nur gemeinsam als starker Verband bewältigen können, um noch stärker aus ihnen herauskommen.

Dazu möchte ich als Mitglied des Landesvorstands beitragen.

Um den Verband zu stärken ist es mir wichtig möglichst viele Leute zu aktivieren und dadurch in der Gesellschaft präsent zu sein. Das können wir erreichen, indem wir Aufgaben und Verantwortung verteilen und als Gemeinschaft zusammenarbeiten, um viele Leute von unseren Werten zu überzeugen und für die GJ zu gewinnen.

Außerdem müssen wir unsere Zielgruppen erweitern und gezielter ansprechen, um ein breites Spektrum an Lebensrealitäten zu vertreten. Aktuell ist die GJ Bremen stark geprägt von Studis im Alter von 20-25. Azubis und Schüler\*innen, sowie Minderjährige sind kaum vertreten. Genau hier möchte ich ansetzen und auch diese Zielgruppen ansprechen und die U18 Leute im Landesvorstand vertreten.

Ich selber war 16 als ich zur GJ gekommen bin und kann daher durch meine eigenen Erfahrungen dazu beitragen auch jüngere Leute zu erreichen und bestmöglich einzubinden.

Zudem steht im nächsten Jahr die Landtagswahl in Bremen an. Diese Zeit ist sehr politisiert und bietet daher viele Möglichkeiten die wir nutzen müssen. Es ist eine gute Gelegenheit in der Gesellschaft Präsenz zeigen und als eigenständiger politischer Verband aufzutreten. Die Bevölkerung soll uns als Verband und unsere Forderungen kennen und wahrnehmen. Denn nur durch gesellschaftlichen Rückhalt können wir Druck auf die Regierung ausüben und Einfluss nehmen.

Die Zeit bietet nicht nur die Möglichkeit neue Leute zu gewinnen, sondern ermöglicht uns auch unsere bereits vorhandenen Mitglieder vielseitig einzubinden und dadurch weiterzubilden.

Ich würde mich daher sehr über eure Stimme und euer Vertrauen freuen, um die GJ im Landesvorstand mitzugestalten, vielfältiger zu machen und in Gesellschaft und Politik als starken Verband zu repräsentieren.

**Unterschrift (eingescannt)**



Laura Holzer

**A6**

# **Bewerbung**

**Initiator\*innen:** Annika Randzio (KV Bremen-Nordost)

**Titel:** Annika Randzio

**Foto**



**Angaben**

**Alter:** 23

**Geschlecht:** weiblich

**Geburtsort:** Hamburg

**Selbstvorstellung**

Ihr Lieben,

Klimakrise, Soziale Ungerechtigkeit, Ukraine Krieg, Iran Revolution und so viel anderes... - bei all den schlimmen Dingen, die auf der Welt passieren, fällt es schwer, sich nicht machtlos zu fühlen. Auch ich habe

Tage, an denen ich am liebsten liegen bleiben und alles um mich herum ignorieren möchte. Doch im Gegensatz zu vielen anderen Menschen auf dieser Welt, haben wir das Privileg, nicht machtlos zu sein. Der Eintritt bei den Grünen Ende 2021 war für mich der erste Schritt, um von diesem Privileg Gebrauch zu machen. Leider wurde ich jedoch schnell der naiven Hoffnung beraubt, dass sich mit einer Regierungsbeteiligung unserer Mutterpartei alles in eine positive Richtung verändern würde.

Deshalb bin ich dann im Sommer dieses Jahres zur GJ gekommen. Bei euch hatte ich zum ersten Mal das Gefühl, dass Politik, Aktivismus und Idealismus sich nicht gegenseitig ausschließen, sondern vielmehr einander bedingen. Wenn man sich die aktuelle Politik ansieht, wird deutlich, wie wichtig unsere Arbeit im Verband ist. Dass eine Regierung immer wieder Kompromisse in einer Koalition eingehen muss, ist logisch, aber genau dann ist es wichtig, dass wir laut und sichtbar sind. Unsere Grundsätze als Teil der Grünen Partei müssen nicht nur sichtbar sein, sondern wir müssen als linkes Korrektiv dafür sorgen, dass weiterhin öffentlichkeitswirksam für eine sozial und ökologisch gerechte Welt gekämpft wird.

Mir ist es besonders wichtig, dass wir nicht zu lassen, Themen gegeneinander auszuspielen, um so von eigentlichen Problemen abzulenken. Mehr als einmal habe ich den Satz gehört: „Du setzt dich für mehr Klimaschutz ein? Dann kann dir Soziale Gerechtigkeit ja nicht so wichtig sein.“

Doch nur in einer klimagerechten Welt kann soziale Gerechtigkeit erfolgen und umgekehrt. Deshalb möchte ich als Teil des Landesvorstand gemeinsam mit euch für mehr Gerechtigkeit streiten, kämpfen und diskutieren.

### **Das möchte ich konkret umsetzen:**

34,8%. Das ist eine Zahl, die mich in letzter Zeit immer wieder beschäftigt hat. 34,8% ist die Anzahl an Frauen, die im deutschen Bundestag sitzen. Von Menschen aus dem nicht-binären Spektrum wollen wir gar nicht erst reden.

Wie seltsam dieser Prozentsatz ist, wird deutlich, wenn man sich vergegenwärtigt, dass 50,8% der deutschen Bevölkerung weiblich ist. Repräsentanz ist überall wichtig, doch besonders für die Arbeit in der Politik ist sie ausschlaggebend. Perspektive und Erfahrungen prägen unsere Einstellung und können helfen, innovative Ideen für eine Veränderung des patriarchalen Systems zu entwickeln. Deshalb möchte ich mich als Genderbeauftragte dafür einsetzen, die GJ Bremen vielfältiger aufzustellen und (neue) Finta\* Personen dazu ermutigen, ihre Perspektive mit einzubringen. Ich selbst würde mich als eine Person beschreiben, die nicht der traditionellen Beschreibungen eines politisch aktiven Menschen entspricht: „Anfangs eher schüchtern, harmoniebedürftig und ein klassischer People Pleaser.“ Doch die Krisen dieser Zeit haben mir gezeigt, dass unser System einen Umbruch braucht. Dabei kommt es auf jeden an, der sich laut für mehr Gerechtigkeit einsetzt. Das hat mich motiviert über meinen Schatten zu springen und politisch aktiv zu werden. Ich würde diese Erfahrung gerne nutzen, um anderen jungen Menschen mit ähnlichen Charaktereigenschaften und Befürchtungen, die Bedenken zu nehmen und ermutigen, ein Teil unseres Verbandes zu werden.

Von ganzen Herzen vielen Dank an alle, die mich von Anfang an hier so wunderbar aufgenommen und

motiviert haben, weiter an eine bessere Welt zu glauben und dafür einzutreten. Weil wir zusammen nicht machtlos sind!

Ich freue mich auf eine coole Zeit mit euch,

Eure Annika

A7

# Bewerbung

**Initiator\*innen:** Azad Kour (Grüne Jugend)

**Titel:** Azad Kour

## Foto



## Angaben

**Alter:** 22

**Geschlecht:** Männlich

**Geburtsort:** Kobani, Syrien

## Selbstvorstellung

Liebe GJ,

Als ich 2015 in Deutschland ankam, wusste ich nichts von diesem Land, dieses System und auch wenig von der Demokratie. Ich habe nur verstanden, dass die Gesetze irgendwie von da oben kommen. Ich habe irgendwann mehr davon verstanden und habe entschieden, mitzugestalten und eine Stimme in dieser

Gesellschaft zu haben. Apropos Stimme, ich kann immer noch nicht wählen, da ich keine Deutsche Staatsbürgerschaft habe. Aber ich konnte mich jedoch in anderen Gruppen und Organisationen engagieren. Ich bin seit fast einem Jahr im Vorstand des Bremer Rates für Integration. Ich habe vor 7 Jahren Zollhausboys, ein Integrationsprojekt der jungen Geflüchteten, mitgegründet. Ich habe außerdem viele Projekte mit dem Bremer Jugendring, Next Generation, Integration durch Kunst und vieles mehr, mitgemacht. Am Ende bin ich bei den Grünen Jugend und den Grünen gelandet. Bei den Grünen bin ich in der LAG Flucht und Migration Aktiv. Was mich gerade politisch beschäftigt, sind viele Themen. Ich finde, in Krisen werden oft Menschen, die ohnehin schon aufgrund ihres Sozialen Status, benachteiligt und von Rassismus betroffen sind, nicht nur oft vergessen, sondern auch mitverantwortlich gemacht für viele Probleme der Gesellschaft. Während der Corona-Pandemie haben wir alle gehört, wie gesagt wurde, dass Menschen mit Migrationshintergrund sich weniger vor Corona schützen und nicht vorsichtig genug sind.

Während der ersten ukrainischen Fluchtbewegung, hat man den Rassismus an der Grenze deutlich gesehen. Ich habe mich gefragt, ob sie mich auch so rassistisch behandelt hätten, wenn ich da gewesen wäre. Ich habe sogar Angst bekommen und mich gefragt, wohin ich ein weiteres Mal fliehen würde.

Und jetzt sieht man wieder, wie Flüchtlingsunterkünfte attackiert und angezündet werden, wie wir wieder einen Rechtsruck erleben, dem wir entgegenwirken müssen. Wir als Grüne Jugend müssen den Rassismus auch in den Krisen sichtbar machen und dagegen kämpfen.

Ich bin manchmal nicht nur wütend, sondern auch innerlich traurig, wenn die CDU die ganze Zeit die „Regulierung“ der Balkan Route fordert, über welche dieses Jahr im Vergleich zu ukrainischen Geflüchteten, mit denen ich auch volle Solidarität habe, nicht mal 1/10 der Menschen nach Deutschland gekommen ist. Nancy Faeser gibt der Forderung der CDU nach und verdoppelt die Kontrollen an den Grenzen. Ich frage mich, was sie machen werden, wenn tausende Menschen an der Grenze stehen.

Anstatt sich wirklich mit Fluchtursachenbekämpfung auseinanderzusetzen, heißt es, es seien die Pull-Faktoren, also wegen des Bürgergelds würden die Menschen nach Deutschland kommen. Doch das Bürgergeld ist nicht mehr als ein Inflationsausgleich.

Ich könnte noch stundenlang weitere Probleme aufzählen, die ich sehe, die ich spüre und die ich erlebe. Wir müssen was tun, wir müssen unsere Debatten stärker in die Öffentlichkeit bringen und uns mit anderen Linken Verbänden und Parteien verbünden. Es darf in den Debatten nicht darum gehen, ob Hartz-IV-Empfänger 50€ mehr bekommen, sondern wer unsere Krise bezahlen muss. Wir haben weltweit die vierthöchste Milliardärsrate in Deutschland. Wir haben mehr als 1.6 Millionen Multimillionäre. Allein in diesem Jahr hatten wir ein Plus von einhunderttausend Millionären in Deutschland. Es ist nicht die Krise aller. Es ist die Krise derer, denen man jetzt einen Waschlappen und einen Pulli mehr empfiehlt.

Die Debatten dürfen nicht darum gehen, ob wir die Balkanroute komplett militärisch blockieren und Zäune bauen, wie es die EU an der polnischen Außengrenze gemacht hat, sondern wie wir aufhören, die Welt weiter zu zerstören und dass wir aufhören, Menschen im Mittelmeer mit der Hilfe von Frontex mit illegalen Push Packs ertrinken zu lassen.

Dass wir aufhören, aufgrund von „Altverträgen“ Waffen an Saudi-Arabien zu liefern, die dann im Jemen- und Syrienkrieg eingesetzt werden.

Dass wir aufhören, Waffen in die Türkei zu liefern, die in meine Stadt mit deutschen Panzern einmarschiert. Und Es sind diese Menschen, die ihr Leben von diesen Panzern retten müssen und deshalb das Risiko eingehen, nach Deutschland zu flüchten. Ich stehe für meine Werte, für die Vernunft und ich möchte gerne eure, unsere Werte in die Öffentlichkeit bringen. Deswegen kandidiere ich als Sprecher.

Ich möchte gerne unsere GJ-Mitglieder stärken und sie mehr in die Arbeit einbinden. Ich würde gerne, dass wir größer werden und zwar mit vielen Menschen von möglichst vielen Teilen der Gesellschaft, die ihren Weg noch nicht zu uns gefunden haben. Ich möchte, dass wir unsere bestehende Teams stärken und ein Bildungsteam gründen, das viele tolle Veranstaltungen organisiert und eine Chance für viele Mitglieder anbietet, ihre Gedanken und Ideen einzubringen. Ich möchte, dass wir uns mit anderen Linken Verbänden und Parteien vernetzen, zusammenhalten und NICHT dem Spruch folgen „treffen sich zwei Linke, gründen drei Verbände“. Außerdem würde ich gerne mehr unsere Forderungen als GJ nach Außen tragen. Ich möchte, dass wir sichtbar werden, neue Debatten anstoßen und immer das maximale fordern, um mindestens ein Teil davon zu kriegen.

Ich würde mich freuen, wenn ihr mir euer Vertrauen schenken würdet.

A8

# Bewerbung

**Initiator\*innen:** Rebecca Berger

**Titel:** Rebecca Berger

## Foto



## Angaben

**Alter:** 23

**Geschlecht:** weiblich

**Geburtsort:** Bremen

## Selbstvorstellung

Liebe Grüne Jugend Bremen,



ich bin Rebecca, 23 Jahre alt und studiere Biologie. Mein Sinn für Gerechtigkeit und Gleichberechtigung war schon immer groß. Durch meine Studium wurde ich immer mehr politisiert und mir zunächst einmal Gedanken um Klima und Tierschutz gemacht. Ich habe mich und meine Verhaltensweisen und die Welt hinterfragt und verstanden, dass es so wie es läuft nicht weitergehen kann.

Berichte über rassistische Gewalttaten, Übergriffe gegenüber FINTA\* Personen, die Coronapandemie, Kriege und die damit verbundenen Krisen, die Ausbeutung von Mensch und Tier, das Wissen darüber, dass es viel zu viele Gender Gaps gibt und diese auch noch viel zu groß sind, machten mich und machen mich immer noch wütend!

Diese Wut führte mich im April 2022 zur Grünen Jugend und ich wurde herzlichst Empfangen. Alle waren von Anfang an nett und ich hatte Lust ein Teil dieses Verbands zu sein. Ich habe das Gefühl wir alle verfolgen auf irgendeine Weise das gleiche Ziel: Wir wollen Missstände aufdecken und diese lösen!

Seit Mitte Mai bin ich ein Teil des Feminismus-Teams und seit September im Wahlkampfteam. Die Arbeit in diesen Teams bereitet mir viel Spaß und die Verantwortung, die ich mit der Teilnahme trage, ist mir bewusst und ein großes Anliegen.

Ich wünsche mir eine Welt, in der alle Menschen in Frieden leben können, in denen Tiere nicht ausgebeutet werden und in der man keine Angst vor Übergriffen, Diskriminierungen, Kriegen, Pandemien und der Verarmung haben muss. Diese Hoffnung kommt mir manchmal unerreichbar vor, jedoch ist aufgeben auch keine Option.

Ich wollte mich schon immer für etwas engagieren und habe mit der GJ einen Ort gefunden, bei dem ich mich wohlfühle, mich mit den Mitgliedern gerne austausche, viel gelernt habe und noch viel lernen werden. Außerdem kann ich hier Verantwortung tragen und diese möchte ich mit dem Amt der Delegierten des Länderrats ausweiten.

Den Bremer Verband im Bund zu vertreten, mich mit den Mitgliedern, der anderen Landesverbände auszutauschen und gemeinsam die richtigen Entscheidungen für diese Welt zutreffen wäre für mich eine Herzensangelegenheit.

Ich würde mich freuen, wenn ich eure Stimme erhalte.

Liebe Grüße,

Rebecca

**A9**

# **Bewerbung**

**Initiator\*innen:** Jona Bartholdy

**Titel:** Jona Bartholdy

## **Foto**



## **Angaben**

**Alter:** 20

**Geschlecht:** männlich

## **Selbstvorstellung**

Moin liebe GJ Bremen <3,

die GJ ist ein Ort, an dem ich mich im letzten Jahr krass weiterentwickeln konnte. An dem ich mit euch viel machen, diskutieren und erleben konnte. Dafür erst mal ein krasses Danke!

Keiner will mehr heizen. Alle haben angst vorm »kalten Winter«. Dann muss man sich anhören, dass Menschen die aus der Ukraine hier für einen Sozialtourismus wären. Es macht angst zu hören, was alles schief läuft. Es macht auch angst zu hören, was im Iran passiert. Unsere Aufgabe bleibt: **Auf die Straße, in die Parlamente – Yallah Linksrutsch!**

Man merkt also, dass uns momentan viele Krisen die Laune vermiesen wollen. Aber wir lassen uns nicht unterkriegen und verbünden uns mit Organisationen und untereinander und stehen stärker da denn je. **Denn wir haben schon viel geschafft! Und wir wollen noch so viel mehr!**

Wir als GJ werden jeden Tag stabiler, größer, vielfältiger und schlagfertiger. Das liegt zum einen an dem gut arbeitenden Landes- & Bundesvorstand, aber zum anderen, und ich glaube großen Teil an der stabilen Basis, die Menschen da abholt, wo sie wohnen, leben und arbeiten.

Wir sind auf der Straße, bilden uns in Workshops weiter, malen Schilder, schreiben Anträge, organisieren einen (eigenen) Wahlkampf und stacheln wenn nötig auch mal bei den Grünen. Ich durfte mit einigen von Euch den Bildungsantrag schreiben und ihn auf der LMV im Frühjahr verabschieden! Wir waren zusammen auf dem Bildungscamp Nord in Hamburg, im Wahlkampf in Oldenburg, auf dem CSD, haben Politiker\*innen getroffen und und und.

Ich bewerbe mich als **politischer Geschäftsführer der GJ Bremen**. Das hätte ich mir vor einem Jahr noch nicht so richtig vorstellen können. Auch, weil ich die Strukturen der GJ noch nicht durchdrungen hatte, aber auch, weil ich in diesem Jahr so viel mit euch allen erlebt und von euch und mit euch gelernt habe. Ich glaube, dass ich jetzt als Teil des Landesvorstands noch mehr lernen und mein gelerntes weitergeben kann. Ich will das Gelernte aber auch anwenden und planen, strukturieren, organisieren und professionalisieren. **Wie gesagt: wir wollen viel als GJ – und das zurecht!** Dafür müssen wir mit unserem Organizing weitermachen und neue Zielgruppen erreichen, um noch mehr Menschen von unserer linken Politik zu überzeugen.

Als kleinster Landesverband der Grünen Jugend sieht sich **Bremen in einer Sondersituation** in der Organisation. Unsere Mitglieder kommen meist aus den Innenstadtnäheren Stadtteilen oder von aus der Nähe der Uni und eher weniger aus Bremen-Nord, Huchtingen oder Hemelingen. Das möchte ich ändern und im Zuge des Wahlkampfes Menschen aus ebendiesen Ortsteilen mit ins metaphorische Boot holen, sodass wir bis Ende 2023 mindestens eine weitere Ortsgruppe im Bremer Stadtgebiet haben!

Auch schön wäre es, wenn wir Menschen aus **Bremerhaven** so aktivieren können, dass sich diese bisher einzige Ortsgruppe weiter organisiert und coole Aktionen plant! Dass das nicht ganz einfach ist, liegt auf der Hand, denn es liegt ja auch geografisch weiter weg. Diese Distanz zu überwinden ist und wird auch Teil der Aufgabe der GJ im Bremer Stadtgebiet sein.

Ich freu' mich auf ein weiteres Jahr mit euch allen! Danke für alles.  
Bleibt links. Bleibt stabil.

Euer Jona

**Unterschrift (eingescannt)**

A handwritten signature in black ink on a light blue rectangular background. The signature consists of a stylized initial 'Z' followed by the name 'Bartholdy' in a cursive script.

**A10**

# **Bewerbung**

**Initiator\*innen:** Vittoria Helzer

**Titel:** Vittoria Helzer

---

**Foto**



**Angaben**

**Alter:** 23

**Geschlecht:** weiblich

**Geburtsort:** Hamburg

**Selbstvorstellung**

Liebe Grüne Jugend,

das letzte Jahr bei der GJ Bremen war für mich sehr bereichernd. Nicht nur das ich viel gelernt und mitgenommen habe, ich habe auch tolle Menschen kennengelernt. Bei euch habe ich mich direkt gut aufgenommen gefühlt. Besonders schön fand ich die Gründung des Feminismus Teams im Laufe dieses Jahres. Wir haben uns ausgetauscht, Ideen gesammelt und diese auch zügig umgesetzt. Jeder ist dabei eingebunden und hilft das Feministische Themen mehr in den Vordergrund gerückt werden.

Dafür bin ich sehr dankbar, denn das ist wirklich nicht selbstverständlich. Feminismus wird in der öffentlichen Debatte oft als etwas Nerviges und Lästiges dargestellt. Wie viele Talkshows mit Politiker\*innen haben sich schon mit Gendern beschäftigt und dieses Thema ins lächerliche gezogen, als wäre Gender gerechte Sprache eine unwichtige Forderung. Doch Frauen, Inter-, nicht binäre- und Trans Personen, sowie die gesamte Queere Community leiden tagtäglich unter dem Patriarchalen System. Es ist nicht nur das Gendern, das uns wichtig ist. Das ist nur ein Baustein von etwas ganz Großem. Aber das wird oftmals nicht angegangen. Denn wie oft habt ihr schon öffentliche, politische Debatten über Themen wie: warum Medizinische Studien Frauen kategorisch ausschließen, mit dem Wissen das Menstruierende Personen ganz andere Reaktionen auf Medikamente haben können oder dass Frauen mit am meisten die unbezahlte Care-Arbeit leisten und das nicht körperlich und mental zu leisten ist, wenn man heutzutage noch ein Vollzeitjob ausüben soll. Das ist leider nur ein Bruchteil dessen, was man noch alles auflisten kann.

Doch wenn es eins gibt, was ich immer wieder von Finta+ Personen zu hören bekomme, ist das sie ihre Fähigkeiten viel schlechter einschätzen als sie eigentlich sind. Ich glaube jede von uns war sich schon mal unsicher, ob sie in gewissen politischen Debatten was beitragen kann. Mich eingeschlossen. Doch eigentlich lautet die Antwort immer ja.

Genau dafür möchte ich mich als Genderbeauftragte mehr einsetzen. Das Finta+ Personen sich bei uns wohl fühlen, eingebunden und ermutigt werden ihre Stärken zu zeigen und das wir immer mehr werden, um letztendlich Veränderung anzustoßen. Durch meine Teilnahme am Zukunftsträger\*innen Programm der GJ, habe ich auch viel dazu gelernt wie man Ortsgruppen stärkt und Neumitglieder gewinnt. Das erlernte möchte ich nicht nur bei der GJ Bremen einsetzen, sondern auch schauen wie man Bremerhaven noch weiter aufbauen kann, damit wir auch da mehr werden, insbesondere auch mehr Finta+ Personen aus Bremerhaven dabei sind.

Ich freue mich sehr auf die nächste Zeit mit euch und würde mich glücklich schätzen eure Stimme zu erhalten.

Alles Liebe,

Vittoria

A11

# Bewerbung

**Initiator\*innen:** Sarah Dilbat (KV Bremen-Kreisfrei)

**Titel:** Sarah Dilbat

**Foto**



**Angaben**

**Alter:** 20

**Geschlecht:** Weiblich

**Geburtsort:** Wernigerode

**Selbstvorstellung**

Liebe GJ,

ich bin Sarah, 20 Jahre alt und studiere Kommunikations- und Medienwissenschaft sowie Politikwissenschaft an der Uni Bremen.

Schon früh habe ich mich für die verschiedensten politischen Themen interessiert und bin dann vor allem bei Feminismus und Queerpolitik hängengeblieben. Schnell musste ich feststellen, dass nicht alle so offen sind wie ich und in der Gesellschaft noch einiges getan werden muss. Insbesondere das Aufwachsen in Ostdeutschland hat mich dahingehend geprägt und ich bin in diesen Verband gekommen, um endlich Gleichberechtigung und soziale Gerechtigkeit in allen Bereichen zu schaffen.

Seit einem Jahr bin ich nun schon bei der GJ Bremen. In diesem einen Jahr habe ich viel durch den Verband gelernt und bin mit den Strukturen vertraut geworden. Dabei ist die Vernetzung mit anderen Mitgliedern und Verbänden eine wichtige Aufgabe, denn die großen Probleme können wir nur mit Verbündeten lösen. Der Länderrat bietet eine ideale Bühne, um mit den Mitgliedern aus allen Bundesländern ins Gespräch zu kommen und zu erfahren, vor welchen Herausforderungen wir in den unterschiedlichen Teilen Deutschlands stehen.

Ich bin im Feminismus-Team und seit kurzem auch im Wahlkampf-Team aktiv. Diese Arbeit zeigt mir immer wieder, dass es sich lohnt, engagiert zu sein, denn man begleitet jeden Schritt von der Idee einer Kampagne bis zu deren endgültiger Umsetzung und kann so Aufmerksamkeit für ein Thema bei unseren Mitmenschen erreichen.

Mich beschäftigen aber viele Themen, schließlich müssen Feminismus und Queerpolitik in allen Bereichen des Lebens erkämpft werden. Vor allem der Austausch mit anderen ist für mich dabei ein Indiz, dass wir schon einiges erreicht haben, aber noch lange nicht am Ende angekommen sind.

Wie schon bereits erwähnt, bestehen in Deutschland auch regionale Unterschiede. Beim Länderrat möchte ich mit allen diskutieren und mich austauschen, damit wir geschlossen an die Probleme herangehen. So können wir uns auch bei Kämpfen unterstützen, die andere vielleicht schon gewinnen konnten. Gerne bringe ich dabei sowohl meine eigenen Ideen ein, als auch die Anliegen der anderen Mitglieder und trage es damit tiefer in den Verband.

Ich würde mich sehr freuen, wenn ihr mich als Delegierte für den Länderrat wählt, weil diese Aufgabe eine Herzensangelegenheit ist und ich Lust auf die Vernetzung mit anderen Landesverbänden habe.

Ich freue mich über eure Stimmen, damit ich Bremen mit Rückenwind vertreten kann!

Liebe Grüße

Sarah